

Pfarreiblatt

13 · 2018

Seelisberg

30.06. –22.7. 2018



Liturgischer Kalender

Freitag, 6. Juli **Schulschluss**

10.30 Wortgottesfeier auf dem Schulhausplatz, bei schlechtem Wetter in der Kirche

Samstag, 7. Juli

19.30 Eucharistiefeier in der Kapelle mit Daniel Guillet

Dreissigster für
Walter Wipfli-Schieli

Stiftjahrzeit für
Theres Achermann-Würsch und
Familien, Steckenmattstr. 11

Sonntag, 8. Juli

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Heidi Ineichen

Stiftjahrzeit für
Josef Ziegler-Waser, Wald

Kollekte Pflegekinder - Aktion
Zentralschweiz

Mittwoch, 11. Juli

09.00 Eucharistiefeier in der St.
Annakapelle in Volligen

Samstag, 14. Juli

19.30 Eucharistiefeier in der
Kapelle mit Daniel Guillet

Sonntag, 15. Juli **Drehorgelmesse mit** **anschliessender** **Fahrzeugsegnung**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet und
Drehorgelbegleitung

Kollekte Christophorus - Miva

Samstag, 21. Juli

19.30 Eucharistiefeier in der
Kapelle mit Daniel Guillet

Sonntag, 22. Juli

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit
Markus Limacher

Kollekte Jungwacht Blauring
Schweiz

Mittwoch, 25. Juli

09.00 Eucharistiefeier in der
St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 28. Juli

19.30 Eucharistiefeier in der
Kapelle mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für
Yvonne und Max Meyer-Gasser,
Neuhus

Sonntag, 29. Juli **Kapellweihfest St.** **Annakapelle**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der

St. Annakapelle

Kollekte St. Annakapelle

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
041 820 19 26



27. Juli
Restaurant Bahnhöfli

Redaktionschluss für

Nr. 14:

28.7. bis 19.8.18

18.7.2018

Vergeben, vergessen und wieder vertrau'n



„Komm zurück, will ich dir sagen. Doch da sind noch tausend Fragen. Du und sie, sag' mir, dass da nichts war. Denn mein Herz klopft dir entgegen. Hab' dir doch schon längst vergeben. Denn nur du warst immer für mich da. Liebe ist geben und ist sehnen. Und dem anderen nah zu sein. Komm, halt mich fest. Mach unseren Traum nicht klein.“

Lass uns vergeben, vergessen und wieder vertrauen, aus Liebe. Ich hab' Sehnsucht Tag und Nacht und schlaf' nicht ein. Wünsch' mir, dass ich nah bei dir heut' in deinen Armen liege. Schau mich doch bitte nicht so an. Der erste Schritt ist schon getan. Ich will nur vergeben, vergessen, vertrauen.“



Diesen Schlagerhit von Helene Fischer kennen die meisten. Wie oft in Schlagern, werden Sehnsüchte geweckt. Die Sehnsucht nach Vertrauen steckt in allen. Leute, denen wir vertrauen können, brauchen wir. Vertrauen festigt und schenkt Geborgenheit. Leider gehören innere Verletzungen auch zum Leben, die das zwischenmenschliche Vertrauen auf die Probe stellen oder sogar zerstören. Da ist es wichtig, aufeinander zuzugehen, Dinge bereinigen und so Voraussetzungen zur Vergebung zu schaffen. Wie befreiend ist es, wenn das gelingt! Wie belastend hingegen ist es, wenn wir mit Misstrauen und Schuldgefühlen durchs Leben gehen. Im Versöhnungsweg mit dem Gespräch üben die Kinder, sich dem zu stellen. Auch Kinder erleben Spannungen untereinander. Darum ist es eine grosse Chance, wenn sie sich schon früh mit dieser Thematik beschäftigen, die ganz zum Leben gehört. Es ist eine grosse Freude, wie auch dieses Jahr am 27. Juni die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse diese Chance genutzt haben. Yolanda Pedrero danke ich für die gute Vorbereitung und den ansprechenden Weg.



Daniel Guillet

...sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist, die Bewährung im Leben folgt nun

Liebe Firmlinge

Uns ist klar, dass es für junge Menschen heutzutage «Attraktiveres» gibt, als Zeit zu investieren für die Vorbereitung zur Firmung. Und trotzdem habt ihr euch genau dazu entschlossen, ihr habt unzählige Stunden damit verbracht, unserem Glauben auf die Spur zu kommen und euch mit einer christlichen Lebensgestaltung auseinanderzusetzen. Aber gebt es zu: Es war sicher nicht nur anstrengend. Ihr habt auch viel Spass gehabt, habt eure ehemaligen Schulkolleginnen und -kollegen wieder getroffen und Zeit zum Austauschen gehabt. Nun seid ihr gefirmt. Das heisst jetzt aber nicht «Kirche ade». Euer Engagement für unsere kirchliche Gemeinschaft wird gebraucht, und das in Zukunft immer mehr. Lasst euch wieder mal bli- cken! In Dankbarkeit und mit den Wünschen für Gottes Segen



Pfarrei-Teams Emmetten und Seelisberg

Die Fotografien hat uns freundlicherwei-
se Yvonne Würsch zur Verfügung ge-
stellt. Vielen Dank!



ngen am 23. Juni das Sakrament der Firmung

eiligen Geist! Die Firmung ist Vergangenheit – un mit Hilfe der Geistkraft Gottes



Die Treib-Seelisberg-Bahn stellt die Weichen für die Zukunft

An der 106. Generalversammlung der Treib-Seelisberg-Bahn AG stimmten die 53 Aktionäre allen Geschäften oppositionslos zu. Die Bahn hat eine neue Betriebsbewilligung bis ins Jahr 2040 erhalten. Verschiedene neue Attraktionen sollen mehr Fahrgäste für die Bergbahn bringen.

Die Treib-Seelisberg-Bahn AG hat im letzten Geschäftsjahr eine neue Betriebsbewilligung vom Bundesamt für Verkehr erhalten. Diese Bewilligung gilt nun bis ins Jahr 2040. Im gleichen Jahr läuft auch die Konzession der Treib-Seelisberg-Bahn AG aus. „Für die Verlängerung der Betriebsbewilligung hat das Bundesamt für Verkehr verschiedene Audits durchgeführt. Zusätzlich haben akkreditierte Firmen die Bauten sowie das Trasse vertieft überprüft. Die Fachpersonen stellten der Treib-Seelisberg-Bahn ein gutes Zeugnis für den Zustand der Anlage aus. Zur Verlängerung der Lebensdauer von Bauten und Einrichtungen empfehlen die Fachpersonen verschiedenen Unterhaltsarbeiten, welche in nächster Zukunft an die Hand genommen werden“ erläuterte die Verwaltungsratspräsidentin Barbara Merz Wipfli die intensive Zeit der Kontrolle gegenüber den Aktionären an der 106. Generalversammlung der Treib-Seelisberg-Bahn AG vom letzten Dienstag im Hotel Bellevue in Seelisberg. Mit verschiedenen Massnahmen auf der Ertrags- und Ausgabenseite konnte erreicht werden, dass die Jahresrechnung 2017 im abgeltungsberichtigen Bahnbetrieb ausgeglichen und bei den Nebenbetrieben mit einem Gewinn von 10'000 Franken abschliesst. So gab es an

der Generalversammlung von Seiten der Aktionäre kein Anlass für Wortmeldungen. Alle Anträge wurden ohne Gegenstimme genehmigt. Für den zurückgetretenen Gemeindevertreter im Verwaltungsrat Beat Aschwanden rückt neu André Hafner nach.

Die Bahn ist auf neue Attraktionen angewiesen

Im letzten Geschäftsjahr waren die romantischen roten Bahnwagen 9'900 Mal auf Fahrt und nahmen dabei über 90'000 Fahrgäste für eine Fahrt von Treib nach Seelisberg mit. Neben verschiedenen speziellen Angeboten für Einzelgäste und Gruppen ist die Treib-Seelisberg-Bahn auf neue Angebote angewiesen. Diese sollen helfen, die Fahrgastzahl und somit die Einnahmen zu erhöhen. Neben einer verstärkten regionalen Kooperation bei der Vermarktung, einer Zentralschweizerischen Lösung für eine neue Internetplattform und neuen Verkaufskanälen, sollen auch Angebote wie die neue „Via Ur-schweiz“, ein Bogenparcours, das Erlebnisapp „SQWISS“ oder die Geschichtsreise durch Seelisberg einen Beitrag zur Erreichung von diesem Ziel leisten. „Die Treib-Seelisberg-Bahn nimmt die Verantwortung als wichtige Stütze im Öffentlichen Verkehr sowie im Tourismus von Seelisberg und Umgebung auch weiterhin wahr durch eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Seelisberg und den Tourismuspartnern von Seelisberg und der Region“ erläuterte die Verwaltungsratspräsidentin den Aktionären die Absichten der Treib-Seelisberg-Bahn AG.

Christoph Näpflin



Impressionen vom Vereinsausflugs der Frauengemeinschaft nach Broc mit Besuch der Schokoladenfabrik Cailier und des Städtchen Gruyères



HGU-Abschlussfeier

Freudentag für Stubenunterricht

Neun Frauen durften die Kursbestätigung der HGU-Ausbildung in Empfang nehmen. HGU (Heimgruppenunterricht) ist Religionsunterricht für die Erst- und teilweise Zweitklässler bei der HGU-Leiterin zuhause in der Stube.

Die jedes Jahr an einem anderen Ort stattfindende HGU-Abschlussfeier wurde diesmal von der Verantwortlichen des HGU-Teams Stans organisiert. Der evangelisch-reformierte Gemeindekreis Stans stellte die Räume zur Verfügung. Im Foyer stand ein Apéro bereit, im Nebenraum war für das Nachtessen dekoriert und gedeckt. Die eigentliche Feier mit der Übergabe der Kursausweise fand im Kirchenraum statt.

Neun Frauen aus Beckenried, Stans, Ennetbürgen und Wolfenschiessen haben den diesjährigen Kurs besucht und erhielten in einer schlichten Feier den Kursausweis als HGU-Leiterin. Dieser befähigt sie, eine Gruppe von Kindern zuhause in der eigenen Stube zu unterrichten. Die HGU-Ausbildung wird von der katholischen und reformierten Kirche NW gemeinsam jährlich angeboten.



Die Freude über den erfolgreichen Kursabschluss steht ihnen ins Gesicht geschrieben (v.l.):

Adriana Murer, Sylvia Gabriel, Nicole Genhard, Cornelia Wigger, Priska Wyss, Birgit Zumbühl, Bianca Würsch, Anita Gander, Silvia Achermann

Foto: Silvia Brändle

In 26 Kursstunden plus persönlicher Lernzeit werden die Teilnehmenden in Theologie und Didaktik eingeführt. Parallel zur Ausbildung erteilen sie während des Kurses bereits «Religionsunterricht in der eigenen Stube». So haben die neun Absolventinnen von November bis Mai regelmässig eine Gruppe unterrichtet. Dabei wurden sie von einer erfahrenen HGU-Person unterstützt und begleitet.

Benno Büeler

HGU-Kurs steht als persönliche Glaubensweiterbildung allen Interessierten offen

Es kann auch «nur» der Teil Theologie oder Didaktik besucht werden.

Kursthemen Didaktik: Modell HGU, Unterricht vorbereiten, Arbeitsrhythmus bei Kindern, (biblische) Geschichten erzählen, Verarbeitungsmöglichkeiten von Geschichten, meditative Übungen mit Kindern, Wecken innerer Kräfte (Kräfteschulung) usw.

Kursthemen Theologie: Gott, Gotteserfahrungen, Jesus, Entstehung und Arbeit mit der Bibel, Kirchenjahr insbes. Karwoche und Ostern, katholisch-reformiert.

Der Kurs ist kostenlos. Die Kosten werden von der reformierten und katholischen Kirche Nidwalden übernommen.

Detaillierte Infos: www.kath-nw.ch >Bildung >HGU

Pastoraltagung des Dekanats Nidwalden

«Ohne Freiwillige...

...steht die Gesellschaft still – und die Kirche auch». Deshalb widmeten sich die Seelsorgenden des Dekanats der Frage, wie sie mit den freiwillig Engagierten das Pfarreileben gestalten und wie sie das Zusammenspiel mit den Freiwilligen optimieren können.

Gregor Gander, Theologe und Leiter der Fachbereiche der katholischen Landeskirche Luzern zitierte in seinem Impulsreferat aus dem Paulusbrief (1 Kor 12,12-31), vertiefte dessen Worte spirituell und sagte damit (eigentlich) nichts Neues: Die Kirche ist wie ein Leib mit seinen verschiedenen Gliedern. Es braucht alle; alle sind in ihrer Aufgabe gleich wichtig; jedes tut seinen unersetzlichen Dienst an seinem Ort – zum Wohle des Ganzen. Und dennoch tat es seinen Berufskolleginnen und -kollegen gut, sich wieder einmal kritisch der Frage nach der Grundhaltung zu stellen: «Behandelt ihr die unzähligen freiwillig Engagierten eher als jederzeit abrufbare HelferInnen in der Not oder begegnet ihr ihnen auf Augenhöhe und ermöglicht ihnen, ihre gottgeschenkten Talente zum Wohle der christlichen Gemeinschaft vor Ort zur Entfaltung zu bringen».

Ein erstes Mal wurde klar: «Ohne Freiwillige steht die Kirche still». Das Engagement von Freiwilligen gehört wesensmässig zu einer christlichen Kirche; ohne sie kann es darum gar keine Kirche im Sinne Jesu Christi geben.

Vereinbarungen schaffen Klarheit

Der Geist Gottes, dem die Gnadengaben zu verdanken sind, ist das Eine, Strukturen und Rahmenbedingungen für ein freiwilliges Engagement das Andere. Die «Praktikerin» Maria Portmann von der Caritas Luzern schaffte es mit ihren Ausführungen, die Anwesenden davon zu überzeugen,

dass «es sich trotz Mehraufwand längerfristig lohnt, Richtlinien und Rahmenbedingungen für die Freiwilligenarbeit schriftlich festzuhalten und je nach Einsatz mit den freiwillig Engagierten auch schriftliche Vereinbarungen zu treffen. Dies schafft Klarheit für alle, entlastet und motiviert – denn ohne freiwillig Engagierte keine Kirche.

Die Pfarreiteams optimieren ihre Arbeit

Abschliessend reflektierten die Pfarreiteams die Impulse der beiden Referierenden. Zusammenfassend kann für alle gesagt werden: «Eine Vielzahl und Vielfalt von freiwillig Engagierten beleben unsere Kirche, wir schätzen und wertschätzen sie mit ihren Talenten, könnten aber noch mehr tun und das eine und andere noch verbessern. Und alle nannten auf ihre Weise, aber niemand so kurz und treffend wie das Stanser Team, was sie als Erstes konkret anpacken und optimieren wollen: «Wir sind konzeptlos glücklich und wirksam – werden uns aber an eine minimale Verschriftlichung von Richtlinien machen».

Silvia Brändle



Dem Emmetter Pfarreiteam macht es sichtlich Spass, das Gehörte für die freiwillig Engagierten «ihrer» Pfarrei umzusetzen

Foto: Silvia Brändle

Internationaler Flüchtlingstag – Begegnungsfest auf dem Stanser Dorfplatz

Begegnungen schaffen Vertrauen

Voraussetzung für eine gelingende Integration ist nicht nur das Sprechen der gleichen Sprache, sondern auch das offene aufeinander Zugehen und eine freundliche Willkommenskultur. Mit diesen Worten begrüßte Gemeinderätin Laleh Kiser aus Stansstad die grosse Schar Einheimischer und Fremdländischer auf dem Dorfplatz Stans zum internationalen Flüchtlingstag.



Fotos: Mirjam Würsch

Genau das passierte danach bei schönstem Sommerwetter in der Spittelgasse. Während Köchinnen und Köche aus dem Tibet, der Türkei, Syrien, Eritrea, Sri Lanka, Afghanistan, Usbekistan und der Schweiz ihre Köstlichkeiten anboten, verwöhnte der Zämächor, der seit Februar 2018 jeweils am Dienstagabend im Pestalozzischulhaus probt, die Zuschauer mit Melodien aus aller Welt. Auch der typisch afrikanische Rhythmus erklang in der Gasse, gespielt von einer Gruppe, die zum Jubiläum der Musikschule Stans in einem Workshop den Umgang mit der Djembe-Trommel lernten. Mit der Darbietung der Mädchen-Tanzgruppe roundabout wurden, wie Lukas Moor, Koordinator des Bistro Interculturel betonte, schliesslich alle Sinne der Gäste verwöhnt. Tiefergehende Gedanken zum Thema Ankunft regten die Portraits von Geflüchteten, dargestellt von Amnasty International und der Flüchtlingshilfe Schweiz an. Das Begegnungsfest, das jährlich unter der Trägerschaft des Bistro Interculturels und von vielen Freiwilligen organisiert und umgesetzt wird, fördert nicht nur an diesem Tag die Begegnung, sondern ist Zeugnis dafür, was übers ganze Jahr von Menschen in Nidwalden unentgeltlich und eigeninitiativ geleistet wird. Nämlich zivilgesellschaftliches Engagement zu Gunsten einer starken Gemeinschaft und zur Unterstützung der Integration aller. All diesen Menschen ein grosses Dankeschön.

Mirjam Würsch

Das Bistro Interculturel und die katholische Kirche Nidwalden führen verschiedene Freiwilligen-Projekte für Einheimische und Flüchtlinge.

Detaillierte Infos für Interessierte auf www.bistro-interculturel.ch oder www.kath-nw.ch

Silbernes Priesterjubiläum von Dekan David Blunschli

Gratulation, Dank und gute Wünsche

Am vergangenen 26. Juni durfte der Stanser Pfarrer und Nidwalder Dekan David Blunschli sein 25-jähriges Priesterjubiläum begehen. Zu diesem Vierteljahrhundert priesterlichen Wirkens gratuliert ihm die Landeskirche herzlich.

Gottesdienste feiern, Predigten vorbereiten und halten, Menschen begleiten in allen Lebenslagen von der Geburt bis zum letzten Geleit auf den Friedhof, Menschen trösten, aufmuntern und aufrichten und dazu ein gerüttelt Mass an Sitzungen und Besprechungen. Es ist viel Arbeit, die von Seelsorgenden zu leisten ist. Die Landeskirche dankt David Blunschli vielmals für seinen unermüdlichen Einsatz im kirchlichen Dienst.

Mit Gratulation und Dank verbindet sie die besten Wünsche für die Zukunft und auch die Hoffnung, dass David Blunschli noch weiterhin in guter Gesundheit tätig sein kann.

Klaus Odermatt, Präsident Röm.-Kath. Landeskirche Nidwalden



Bild: Fotostudio Fischin

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Achtstündiges Gebet

www.maria-rickenbach.ch

10.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, Aussetzung des Allerheiligsten; Anbetungsstunden.

14.00 Uhr Marienandacht und Segen

Montag, 09.07.2018

Kirche Maria Rickenbach

Eucharistische Anbetung

am Herz-Jesu-Freitag nach dem 09.00 Uhr-Gottesdienst bis 18.30 Uhr (Andacht)

FR 06.07.2018

Kirche Obbürgen

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Gebet für den Frieden (SLS)

FR 06.07.2018, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier zum

FR 06.07.2018, 19.30 Uhr

gloBall:

www.bistro-interculturel.ch

SO 22.07.2018, 15.00 Uhr

Sportanlagen Kollegi, Stans

Orgelmatinee

www.stanserorgelmatineen.ch

mit Patricia Ott, München

SA 07.07.2018

11.30 Uhr, Pfarrkirche Stans

Projekt Voorigs

www.voorigs.ch

Gemeinsames Znacht für alle - gekocht aus unverkäuflichen Lebensmitteln

jeden Dienstag, 19.00 Uhr, Chäslager Stans

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch

Telefon 041 619 08 10

Offene Zeiten für Frauen:

Stille, Gebet, Gespräch, Tischgemeinschaft, Begegnung 23.07.2018 bis 06.08.2018

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Kanu-Abend der FG Seelisberg

Freitag, 17. August 2018,

18.00 Uhr – ca. 19.30 Uhr

Verschiebedatum: 31. August 2018



Wir paddeln unter fachkundiger Leitung der Kanuwelt Buochs in der Buochser-Bucht. Bei diesem Sunset-Paddeln stehen verschiedene offene Kajaks und Kanadier für eine oder mehrere Personen zur Verfügung. Der Abend eignet sich für Interessierte ohne Vorkenntnisse und geübte Paddlerinnen. Wer will, kann anschliessend den Abend noch gemütlich beim Brateln ausklingen lassen. (Bitte Essen und Getränke selber mitnehmen)

Durchführung: Kanuwelt Buochs (beim TCS Camping Buochs)

Kosten: Fr. 35.-- / Nichtmitglieder Fr. 40.--

Treffpunkt: 17.30 Uhr Gemeindeparkplatz Seelisberg
(wir bilden Fahrgemeinschaften)

Bitte bequeme Sportkleidung und allenfalls Badekleider anziehen.

Anmeldungen/Auskunfte per Mail, SMS oder telefonisch bis Montag, 6. Aug. 2018 bei Beatrix Trutmann info@seelisberg.ch oder Tel. 079 272 48 93

Wir freuen uns auf viele Paddel-Freudige!



**Das Pfarreisekretariat bleibt vom
16. Juli bis 5. August 18
wegen Ferien geschlossen!**

**Pfarrer Daniel Guillet erreichen Sie
unter der Tel. Nr. 079 437 53 49.**

**Ich wünsche Ihnen einen schönen und
erholsamen Sommer!**

Monika Wipfli
